

## Bundesliga, vorletztes Wochenende: Hall unterliegt Baden-Baden knapp

Hall gegen Baden-Baden, das war in der Vorsaison der Knaller, ein Höhepunkt nicht nur für den Bundesliganeuling Schwäbisch Hall. Auch die Neuauflage am letzten Wochenende in Baden-Baden gehört zur Kategorie der „besonderen Momente“. Der Kristallsaal im Kulturhaus LA8 bot das passende Ambiente zu einem Spitzenspiel, in dem der *Schnitt* aller beteiligten Protagonisten deutlich über 2650 lag (der Achter des Hausherren reichte gar an die 2700 ran).



*Der Kristallsaal kurz vor Start der Runde*

Auch bei der Neuauflage ging es ziemlich eng her, das Endergebnis von 4,5:3,5 für Baden-Baden geht völlig in Ordnung. Die Ereignisse waren nicht ganz so dramatisch wie beim letzten Aufeinandertreffen, aber über 6 Stunden ging es allemal.

Richtig in Gefahr bringen konnte Hall die Baden-Badener Equipe diesmal nicht. Dafür kamen einfach zu viele Schwarzspieler nachteilig aus der Eröffnungsphase. Insgesamt fühlte es sich für den Zuschauer, der die ganze Zeit über das Geschehen verfolgte (also für mich z.B.) so an, als würde Hall etwas hinterherhinken. Teilweise sah es so aus, als würde der Meister alle vier Weißpartien siegreich gestalten, während Hall in zwei bis drei seine Weißpartien über gewisse Möglichkeiten verfügte. Die Hoffnung hielt sich lange, dass es irgendwie doch noch zum Unentschieden reichen würde, musste aber irgendwann der Realität weichen.



*Drei unserer Schwarzspieler in einer Reihe: Viktor, Matthieu und Anthony. Dazwischen der Mann mit der langen blonden Mähne ist Badens Liviu-Dieter Nisipeanu, die Nummer Eins der deutschen Rating-Liste.*

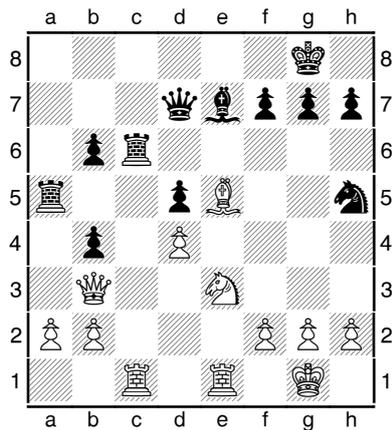
Eine Partie mündete relativ zügig in den friedlichen Ausgang, die Partie am 1. Brett zwischen Dmitri Jakovenko und Mickey Adams. Spanischexperte Adams konnte mit seinem stabilen Aufbau den Ausgleich befestigen.



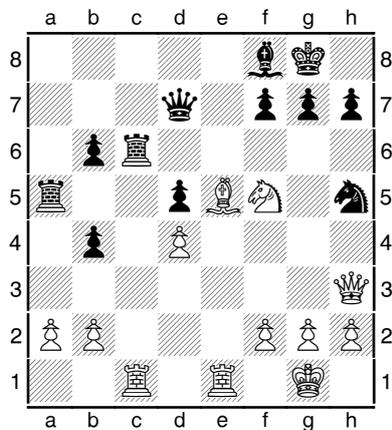
*Endete ohne Aufreger mit der Punkteteilung: Jakovenko – Adams.*

Die erste Partie, die mit einem Sieg endete, war Nisipeanu – Cornette. Das war zugleich auch die erste Niederlage für Matthieu für Hall nach knapp 30 Einsätzen! Abgesehen davon, dass Matthieu Schwarz und seinen bislang besten Gegner in der Bundesliga aufs Auge gedrückt bekam war er zusätzlich mit einer schweren Erkältung gehandicapt! Am Samstagmorgen, kurz vor der Partie, war sein Einsatz noch fraglich, letztlich entschied sich Teamchef Harry Barg im Zwiegespräch mit Matthieu doch dafür, den Franzosen einzusetzen. Zu gern hätte er ein schnelles Remis angestrebt, doch Gegner Nisipeanu hielt einen kleinen Eröffnungsvorteil fest und beginnend mit 18. ...Sh5 kam unser Mann vom rechten Wege ab:

**L.-D. Nisipeanu (2667) – M. Cornette (2581)**  
Nach 22. ...Tc6?!



**23.Sf5! Lf8?** Sonst verliert Schwarz einen Bauern. Aber so ist es noch schlimmer:  
**24.Dh3!**



Ein ganz fieser langer Damenzug. Dxd5 ist offenkundig, aber viel schlimmer ist die Abzugsdrohung Sh6+! mit Damengewinn! Weiß gewinnt mindestens den Springer. **1-0**



*Angeschlagen ohne Chance gegen die Deutsche Nummer Eins: Matthieu (r).*

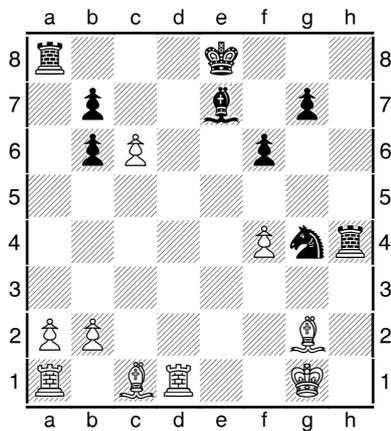
Auch andere Schwarzbretter standen bereits gefährdet. Schon früh tendierte das Schlachtenglück in Richtung der Hausherren. Die Hoffnungen der Haller Fans ruhten nach diesem Rückstand vor allem auf Ernesto Inarkiew, der sich mit Alexei Schirow einen heißen Tanz lieferte. Schirow musste zwischendurch einen Bauern geben, doch seine Figuren bedrohten den weißen König:

**E. Inarkiew (2679) – A. Schirow (2686)**



*Ernesto: wirkte schon sehr zuversichtlich vor seiner großen Partie*

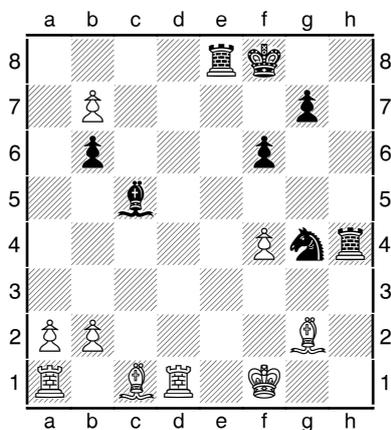
Nach **24.dxc6**



Schwarz kann nicht auf c6 zugreifen, weshalb Weiß bald einen starken Freibauern auf b7 erhalten wird. Die Frage ist: kann Schwarz mit seinem Figurenspiel Dauerschach geben oder gar ein Mattnetz knüpfen?

**25. ...Kf8?!** war nicht optimal. Den Vorzug verdiente ...25.Kf7!, um zuweilen ...Th8 spielen zu können. Dann sehen die Rechner das Spiel im Gleichgewicht.

**25.cxb7 Lc5+ 26.Kf1 Te8**



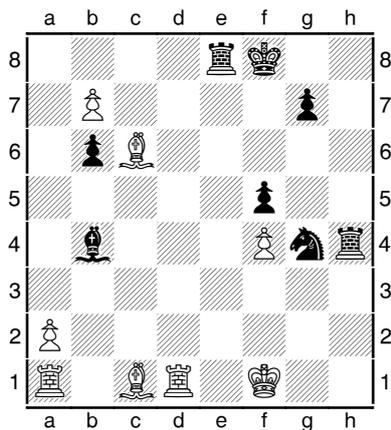
Es droht ...Sh2 matt!

**27.Lf3!** Der einzige Zug, der Vorteil bewahrt. Ernesto findet auch im Weiteren stets die einzigen Züge. Wilhelm hat ihm öfters Schachprobleme vorgesetzt - offenbar half dieses Training!



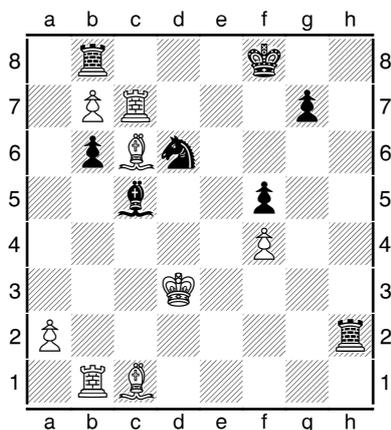
**27. ...f5** Bei 27. ...Th2 kann Weiß 28.Lxg4!! wagen, nach 28. ...Tf2+ 29.Kg1 verfügt Schwarz über kein vernichtendes Abzugsschach. Bleibt der Turm auf der zweiten Linie, etwa 29. ...Tc2+, so findet der weiße Monarch auf h1 eine sichere Zuflucht. Und hier sieht man, warum vorher 25. ...Kf7!! besser gewesen wäre: dann könnte Schwarz mittels 30. ...Th8+ an einem Mattnetz knüpfen!

**28.b4! Lxb4 29.Lc6!** Wiederum sehr treffend gespielt! Erst lockt er den Läufer weg, dann greift er den Turm an. Das sofortige 28.Lc6 hätte ...Sh2+ 29.Kg2 Te2+ 30.Kg3 Lf2+ mit Dauerschach erlaubt.



**29. ...Tb8** Freilich ein Eingeständnis, so ein passiver Zug. Aber bei 29. ...Sh2+ 30.Kg2 Te2+? 31.Kg3 Tg4+ 32.Kh3 findet der weiße König einen sicheren Schlupfwinkel, während der b-Bauer sich in eine Dame umwandeln wird.

**30.Tb1 Lc5 31.Td7! Se3+ 32.Ke2 Sc4 33.Tc7 Th2+ 34.Kd3 Sd6**

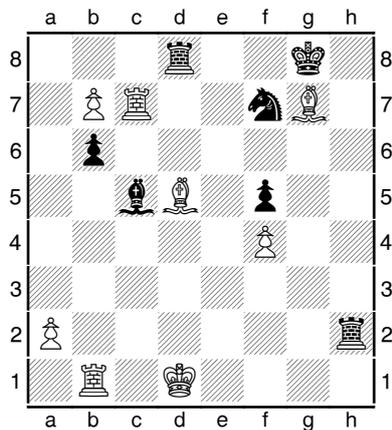


**35.Lb2** Kaum zu glauben, aber dies ist der erste Zug des Läufers in der Partie! Und der kommt sogleich mit Wucht ins Spiel.



**35. ...Th3+ 36.Kc2 Th2+ 37.Kd1 Td8** Ein letzter trickreicher Versuch von Schirow, doch Ernesto spielt einfach perfekt:

**38.Lxg7+ Kg8 39.Ld5+ Sf7**



**40.Tc8! Kxg7 41.Txd8 1-0**



Gelöst beim Abendessen: unsere russischen Superstars Dmitri (I) und Ernesto

Die Freude währte nur kurz, denn Li Chao konnte sein ruinöses Turmendspiel nur noch eine Weile dahinschleppen. Ihm gelang es nicht, aus der Eröffnung heraus völlig auszugleichen. Die Variante, die Rustam Kasimdschanow gegen seine russische Verteidigung wählte, kam ziemlich bescheiden daher. Doch trotz der symmetrischen Bauernformation stand Schwarz ein wenig unangenehmer. Am Brett gelang es Li Chao nicht, die Probleme zu lösen. Mag sein, dass er gedanklich etwas abgelenkt war: eine Woche später sollte seine Hochzeit im fernen China über die Bühne gehen, und ausgerechnet jetzt erhielt er eine Einladung zum Superturnier im norwegischen Stavanger, bei dem unter anderem auch Weltmeister Magnus Carlsen mitmischen wird! Unzählige Telefonate, Emails, Whats-Apps gingen zwischen Deutschland, China und Norwegen hin- und her. Die unklare Situation mag unseren nervenstarken Starspieler doch etwas mitgenommen haben – nichtsdestotrotz zeigte sein Gegner eine starke, souveräne Leistung und verdiente sich den Punkt. Kasimdschanow war nicht umsonst 2004 Knock-Out-Weltmeister geworden.



*Rustam Kasimdschanow wirkte kürzlich beim Kandidatenturnier als Sekundant von Caruana! Li Chao wirkt schon etwas müde. Diesmal half weder Grüntee noch das Öfläschen.*

Baden-Baden war wieder auf Siegkurs, nachdem auch noch Arkadij Naiditsch die gefährdete Stellung in ein Endspiel mit Ungleichfarbigen rettete, in denen Tigrans Mehrbauer nicht von Bedeutung war.

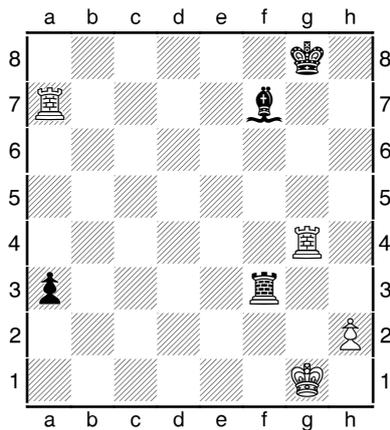


*Arkadij Naiditsch stand gefährdet, doch mit einem Bauernopfer und aktivem Konterspiel gelang es ihm, Remis zu sichern.*

Als die Begegnung an die fünf Stunden andauerte, keimte wieder Hoffnung im Haller Lager auf: Antony hatte seine kritische Stellung ins Remis gerettet, Sebastian besaß einen glatten Mehrbauern und verbesserte stetig die Position. Wenn nun auch noch Viktor das leicht schlechtere Endspiel halten könnte, wäre ein 4:4 in Reichweite! Doch die Last der langen Verteidigung – in einem wichtigen Moment stellte unser Prager den König auf das falsche Feld, geriet in Zugzwang und musste seinen Stolz, den Freibauern hergeben. Er zog es vor, lieber direkt zu resignieren, wonach der Mannschaftskampf entschieden war.

**Bacrot, Etienne (2698) - Laznicka, Viktor (2673)**

Nach **42.Th4-g4+**



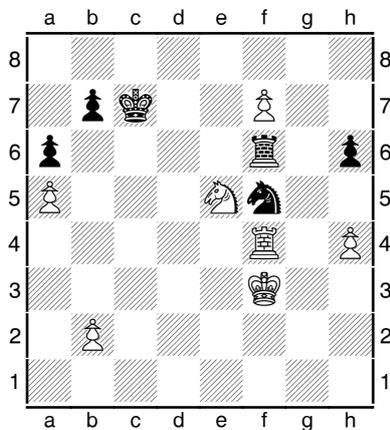
**42. ...Kf8?** Nach 42. ...Kh8! muss sich Weiß noch mächtig anstrengen. Schwarz hat eventuell ...Lg8.

**43.Tb4! a2 44.Tbb7!** und Aufgabe **1-0** wegen einer Art Zugzwang: 44. ...Tf4 [44...Kg8 45.Ta8+ Kg7 46.Txa2] 45.Ta8+ Kg7 46.Txa2, und dies ist verloren, auch wenn man`s noch einige Züge weiterspielen könnte.

Der schlussendliche Sieg von Sebastian war „nur“ eine Resultatsverbesserung. Schade für unseren jungen Deutsch-Schweizer Großmeister, dass sein Punkt dadurch ein wenig an „Bedeutung“ verlor, denn es war eine ausgezeichnet geführte Partie. Und so ein Kaliber wie Mowsesian, der ja auch schon über 2700 war, zieht man auch nicht jeden Tag übern Tisch. Großes Lob an Sebastian!

**Bogner, Sebastian (2546) - Mowsesian, Sergei (2659)**

Nach **59. ...Se3-f5!**

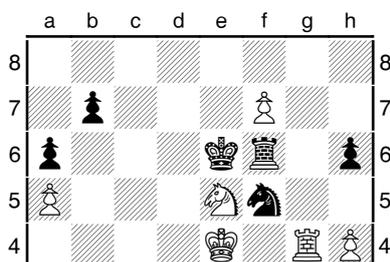


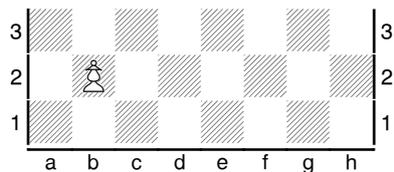
S. Bogner: „Hier ärgerte ich mich erst mal, dass es nicht sofort aus ist. Mir was zuvor was entgangen. Jetzt musste ich die Partie erneut gewinnen. Ich kniete mich rein, investierte 20 Minuten, und fand...“

**60.Tg4!!** Verblüffend! Um voran zu kommen, muss Weiß ein Abzugsschach zulassen.

**60. ...Kd6 S.B:** „Bei 60. ...h5 darf Weiß nicht den Fehler 61.Tg6?? Sxh4+ begehen (61.Tg5!)

**61.Ke4 Ke6**





**62.Tg6! Sd6+ 63.Kd4 Sf5+ 64.Kc5 Txb6 65.f8D Kxe5** Auch das Endspiel Dame gegen Turm+Springer hat seine Tücken, doch unser Mann ließ sich den Punkt nicht mehr entgehen.  
**1-0 (87)**



*Grund zum Feiern beim anschließenden Abendessen: Sebastian B.*

Das sonntägliche Match gegen Bayern München ging dann souverän mit 6,5:1,5 an Hall. Für die Bayern wird es nun ganz eng mit dem Klassenerhalt. Doch wie heute bekannt wurde, zieht Emsdetten sein Team nach Beendigung der Saison zurück. Das wäre nicht zum ersten Mal, dass die Münchner am „Grünen Tisch“ den Klassenerhalt sichern würden!

## Baden-Badener Impressionen



